



Aus den Fugen geraten?



Pfarrer
Alexander Bergel

Die Welt ist aus den Fugen geraten. Immer häufiger, liebe Leserin, lieber Leser, begegnet mir diese sorgenvolle Analyse. Und in der Tat kann man den Eindruck gewinnen, dass es genauso ist. Beispiele dafür finden sich viele. Das wertebasierte Völkerrecht zerbröselte vor unseren Augen. Russland führt Krieg in der Ukraine, und der US-Präsident streckt seine Finger erst nach Venezuela und dann ganz unverhohlen nach weiteren Ländern aus. Einfach so, weil er es kann.

Die Welt ist aus den Fugen geraten. Auch im täglichen Miteinander. Ein Wort gibt das andere, sachliche Diskussionen werden immer schwieriger. Nicht selten kommt es zu Gewalt an Menschen, die anders denken, anders leben, anders glauben, anders fühlen, anders lieben als man selbst. Der Nachbar wird zum Feind, die Kollegin zur Bedrohung, der Freund zum Fremden.

Die Welt ist aus den Fugen geraten. Nicht nur das gesellschaftliche Klima rund um den Erdball ist zunehmend vergiftet. Die klimatischen Bedingungen selbst verändern sich so sehr, dass es kaum mehr möglich scheint, kommende Klimakatastrophen abzuwenden.

Die Welt ist aus den Fugen geraten. Die Folge: Menschen suchen nach klaren Antworten. Keine Diskussion, kein Zweifel, dafür ein fester

Wertekodex. Immer häufiger treffe ich auf religiöse Menschen, die genau wissen, wie Gott ist, was er denkt, welche Handlungsoptionen er uns ermöglicht und welche nicht. Traditionelles Kirchenbild, klassische Familienkonstellation, eindeutige Zuordnung von Gut und Böse – fertig ist die Antwort auf eine Welt, von der viele glauben, sie sei aus den Fugen geraten.

Aber ist sie das wirklich? Aus den Fugen geraten? Noch, glaube ich, ist sie es nicht. Bei all dem, was uns Tag für Tag begegnet und in Angst versetzt, gibt es doch auch die anderen Erfahrungen: Menschen, die Grenzen überwinden. Initiativen, die sich nicht einschüchtern lassen. Politikerinnen und Politiker, denen ich wirklich vertrauen kann. Kinder und Jugendliche, die mit ihrer Neugier und ihrer Energie ganz neue Kräfte freisetzen. Menschen, die sich, obgleich beruflich und familiär sehr eingebunden, engagieren, um unsere Welt lebenswert zu machen.

Wo Sie solche Leute treffen? Zum Beispiel bei uns. Schauen Sie vorbei! Machen Sie mit! Helfen Sie dabei, dass unsere Welt nicht aus den Fugen gerät!

Ihr

Alexander Bergel

In diesem *planC* lesen Sie

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 3 Fastenzeit – Ostern – Pfingsten | 16 Ob Jesus sich das so gedacht hat? |
| 7 Seiltänzer | 17 Zeltlagertermine 2026 |
| 8 ›... weil Leben wandern heißt.‹ | 17 Firmung |
| 10 Erinnerungen aus 60 Jahren St. Franziskus | 18 Im November wird gewählt |
| 12 Ein Blick in die Chronik von St. Franziskus | 18 Impressum |
| 14 20 Jahre Freundeskreis Kuba | 19 Pfarrbüros |
| 14 25 Jahre Chor CreDur | 20 Regelmäßige Gottesdienste |
| 15 Kraft tanken durchs Ehrenamt | 20 Die Gemeinde in Zahlen |
| | 21 Kontakt zu Mitarbeiter:innen |
| | 22 Terminkalender |

Vierzig Tage bis Ostern

Mittwoch
18. Februar

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Zeit der Vorbereitung auf Ostern.

Wenn Sie in diese Vierzig-Tage-Zeit gemeinsam starten möchten, laden wir herzlich ein zur Feier der Messe in Christus König oder zu einer alternativen Feier mit Musik und Poesie in Heilig Geist. In beiden Gottesdiensten steht die Asche im Mittelpunkt, die im Verlauf der Feier allen, die nach vorne treten, aufs Haupt gestreut wird.

19 Uhr
Christus König
20:30 Uhr
Heilig Geist

Montag
23. Februar –
23. März

Ökumenische Exerzitien im Alltag

verORTungen – so sind die

diesjährigen Exerzitien überschrieben. Die Exerzitien möchten Sie mitnehmen auf einen vierwöchigen Weg durch die Fastenzeit.

›Wohin sollen wir gehen?‹ (Joh 6,68) – eine Frage, die sich gesellschaftlich und kirchlich, wie auch im persönlichen Leben immer wieder stellt.

Impulse für persönliche Gebetszeiten und der Austausch mit anderen wollen ermutigen, inspirieren und stärken, in unsicheren Zeiten Orte (wieder) zu entdecken, die Orientierung und Halt geben. Weitere Infos finden Sie unter christus-koenig-os.de.

19:30 Uhr
Kloster Nette

Freitag
6. März

Weltgebetstag

Gebet und Handeln für Gerechtigkeit und Frieden:

Dafür steht der Weltgebetstag seit fast hundert Jahren. Wir laden ein zum Gottesdienst, der in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria vorbereitet wurde, und anschließend dem Beisammensein.

Im Gottesdienst wird deutlich, wie die Verfasserinnen immer wieder innere Rastplätze finden und den Glauben als eine Quelle erleben, aus der sie Hoffnung und Mut schöpfen.

17 Uhr
Thomaskirche

Donnerstag
12. März

Erzählen gegen das Vergessen

Die Erzählerin Sabine Meyer

stellt der Realität des Terrors des NS-Regimes die Sehnsucht nach einem friedlichen Miteinander gegenüber. Sie führt mit ihren Geschichten die Zuhörenden aus dem Konflikt in die Hoffnung und aus dem Unfrieden in die Möglichkeit, Frieden zu finden, ohne die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu vergessen.

Jüdische Geschichten und Märchen, Erzählungen der Sinti und Roma und andere Texte wechseln sich ab mit Biografien von Opfern der Nationalsozialisten, für die in Osnabrück ein Stolperstein verlegt worden ist.

19:45 Uhr
Johannes-Prassek-Haus

Freitag
20. März

Saint-Patrick's-Prayer

Weltweit begehen am

17. März Menschen nicht nur irischer Abstammung den Saint-Patrick's-Day. Auch wir feiern seit einigen Jahren den irischen Nationalheiligen. Der römische Offizierssohn aus Britannien wurde als Sklave nach Irland verschleppt. Nach seiner Befreiung kehrte er Jahre später als Missionar zu seinen einstigen Unterdrückern nach Irland zurück.

Wir laden zu einem Abendgebet in die Heilig-Geist-Kirche ein. Anschließend gibt es irische Musik, Schnittchen, Guinness und andere Getränke.

19 Uhr
Heilig Geist

Sonntag
22. März

Gottesdienst am Misereor-Sonntag

›Hier fängt Zukunft an‹ –

so lautet das Motto der Misereor-Fastenaktion. Sie setzt die berufliche Bildung junger Menschen in Kamerun in den Fokus. Der Ausschuss Faire Gemeinde lädt ein zum Gottesdienst am Misereor-Sonntag, in dem das Motto aufgegriffen und nahegebracht wird.

9:30 Uhr
Christus König



saint
patrick's
prayer

Eine ganz besondere Woche

Um Leben und Tod geht es in dieser ganz besonderen Woche. Wir wissen zwar, wie die Geschichte ausgegangen ist, die Geschichte jenes Mannes aus Nazareth, der in Jerusalem einzog wie ein König, der mit seinen engsten Vertrauten ein Mahl hielt, das heute noch viele satt macht, der verraten und verlacht wurde, der am Ende aufs Kreuz und dann ins Grab gelegt wurde, aber dort nicht blieb, sondern einen neuen Anfang erlebte, Ostern nämlich – wir wissen also, wie diese Geschichte ausging und hören und feiern das doch immer wieder. Denn beim Blick ins eigene Leben – da ist vieles nicht so klar. Jedenfalls noch nicht. Auch deshalb gibt es diese Woche:

Palmsonntag

Hochgejubelt, gefeiert, geehrt – besser geht es kaum
Doch – wird das so bleiben?
Was, wenn das alles keine Zukunft hat?

Gründonnerstag

Der letzte Abend
Abschied liegt in der Luft
Noch einmal feiern!
Aber auch die Ahnung im Nacken:
Da kommt was auf mich zu
Werde ich es aushalten?

Karfreitag

Aus und vorbei
Meine Freunde – weg
Die Schmerzen – unerträglich
Gott – auf und davon
Es bleibt – ein Schrei

Karsamstag

Totenstille
Endlich geschafft
Ist es das gewesen?
Gibt es einen, der mir sagt:
Die Hölle ist vorbei?

Ostern

In tiefer Nacht wird alles anders
Keiner hätte das geglaubt
Und es sah auch nicht danach aus
Aber das Leben ist nicht totzukriegen
Auch meins nicht!

Stationen eines Lebens, vielleicht sogar
Ihres eigenen. Erinnern wir uns gemeinsam
an das, was war, blicken auf das, was ist,
und feiern wir das Leben! Besonders dicht
wird diese Erfahrung dann – so berichten
jedenfalls Menschen, die es erlebt haben –,
wenn man alle Stationen dieses Weges
bewusst mitgeht. Sie sind herzlich eingela-
den, sich auf diesen Weg zu machen – die
einzelnen Tage und Nächte hindurch bis
zum Osterfest!

Palmsonntag **Feier des Einzugs Jesu** **in Jerusalem**

In Christus König beginnen
wir mit der Palmprozession und der
anschließenden Messe die Reihe der
großen Gottesdienste der Heiligen Woche,
die besonders für Erwachsene geeignet
sind.
Die Palmsonntagsfeier in Heilig Geist ist –
wie alle Gottesdienste der Heiligen Woche
in Heilig Geist – besonders für Familien
mit Kindern gestaltet. Am Ende der Palm-
prozession feiern wir eine Wort-Gottes-
Feier, keine Messe.
Beide Feiern beginnen jeweils an den
Kindergärten.

Sonntag
29. März

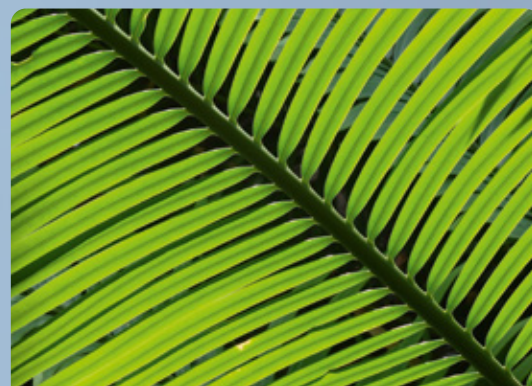
9:30 Uhr
Christus König
11 Uhr
Heilig Geist

Fackelkreuzweg **der Frauen über** **den Haster Berg**

Den Kreuzweg draußen gehen in die
Dämmerung hinein – wer das erleben
möchte, ist herzlich eingeladen, diesen
Weg zu wagen. Start an der 1. Station
des Kreuzwegs.

Dienstag
31. März

19:30 Uhr
Ruller Weg



Kinderkirchentag **am Gründonnerstag**

Alle Kinder der Klassen
1 bis 4 sind herzlich ein-
geladen. Zusammen ent-
decken wir auf kreative und spielerische
Weise biblische Geschichten und erleben
in Gemeinschaft unseren Glauben.
Wir beginnen morgens im Pfarrheim Heilig
Geist und enden mit einer Wort-Gottes-
Feier in der Heilig-Geist-Kirche, zu der die
ganze Familie eingeladen ist.
Anmeldungen gibt's auf der Homepage,
in den Kirchen, in den Pfarrbüros und bei
Dirk Schnieber.

Donnerstag
2. April

10 – 16 Uhr
Pfarrheim
Heilig Geist
16 Uhr
Heilig Geist

Gründonnerstag **Feier vom Letzten** **Abendmahl**

mit Fußwaschung
und anschließender Ölbergwache

Donnerstag
2. April

20 Uhr
Christus König

Karfreitag

Trauermette

9 Uhr
Christus König

Kreuzweg nach Rulle

9:30 Uhr
Haster Berg
Beginn an der 1. Station

Kreuzfeier für Familien

11 Uhr
Heilig Geist

Feier vom Leiden und Sterben Jesu

15 Uhr
Christus König

Freitag
3. April



Karsamstag **Trauermette**

Samstag
4. April

9 Uhr
Christus König

Osternacht

Feier der Osternacht

und anschließende Agape
mit Ostereiern, Brot und Wein

Samstag
4. April

22 Uhr
Christus König



Ostersonntag **Festmesse**

Christus König

Familienmesse

mit anschließendem Ostereiersuchen
Heilig Geist

Sonntag
5. April

9:30 Uhr
Christus König
11 Uhr
Heilig Geist

Fünzig Tage bis Pfingsten

Ostermontag Hl. Messe

Montag
6. April

10 Uhr
Christus König

Osterfeuer am Ostermontag

Die Kolpingsfamilie lädt Jung und Alt, Familien und Alleinlebende zum Osterfeuer ein. Ein herzliches Willkommen an alle, die die Osterfreude bei Würstchen und Getränken mit anderen teilen möchten!

Montag
6. April

17 Uhr
Johannes-
Prassek-Haus

Abendgottesdienste zwischen Himmelfahrt und Pfingsten

Maria und die Apostel warten nach der Himmelfahrt Jesu auf die Kraft des Heiligen Geistes. Neun Tage lang. Daraus hat sich die Pfingstnovene (von lateinisch novem: neun) entwickelt, die wir seit vielen Jahren auch in unserer Pfarrei feiern. Wir laden Sie ein zu kleinen Gottesdiensten an den Abenden zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Sie erwartet ein biblischer Text, schöne Musik und viel Zeit zum Nachdenken.

Freitag
15. – 22. Mai

19 Uhr
Heilig Geist

Pfingstnacht

Neben Weihnachten und Ostern gehört die Nacht vor Pfingsten zu den drei großen Nächten des Kirchenjahres. Seien Sie dabei! Wir versammeln uns in der dämmerigen Kirche, hören die alten Geschichten, erinnern uns im Schein der Osterkerze an das Wirken des Heiligen Geistes in längst vergangenen Zeiten und bitten um sein Kommen auch in unseren Tagen. Am Ende der ca. 1½-stündigen Feier entzünden wir das Pfingstfeuer und bleiben im Innenhof bei Getränken und kleinen Snacks in Erwartung des herannahenden Pfingstfestes noch ein wenig zusammen.

Samstag
23. Mai

20:30 Uhr
Heilig Geist

Ökumenischer Pfingstmontags- gottesdienst

Pfingsten feiern mit vielen hundert Menschen aus allen Gemeinden im Osnabrücker Norden und darüber hinaus. Und das in einem der schönsten Parks weit und breit! Und ein Extra-Angebot für Kinder gibt es auch!

Montag
25. Mai

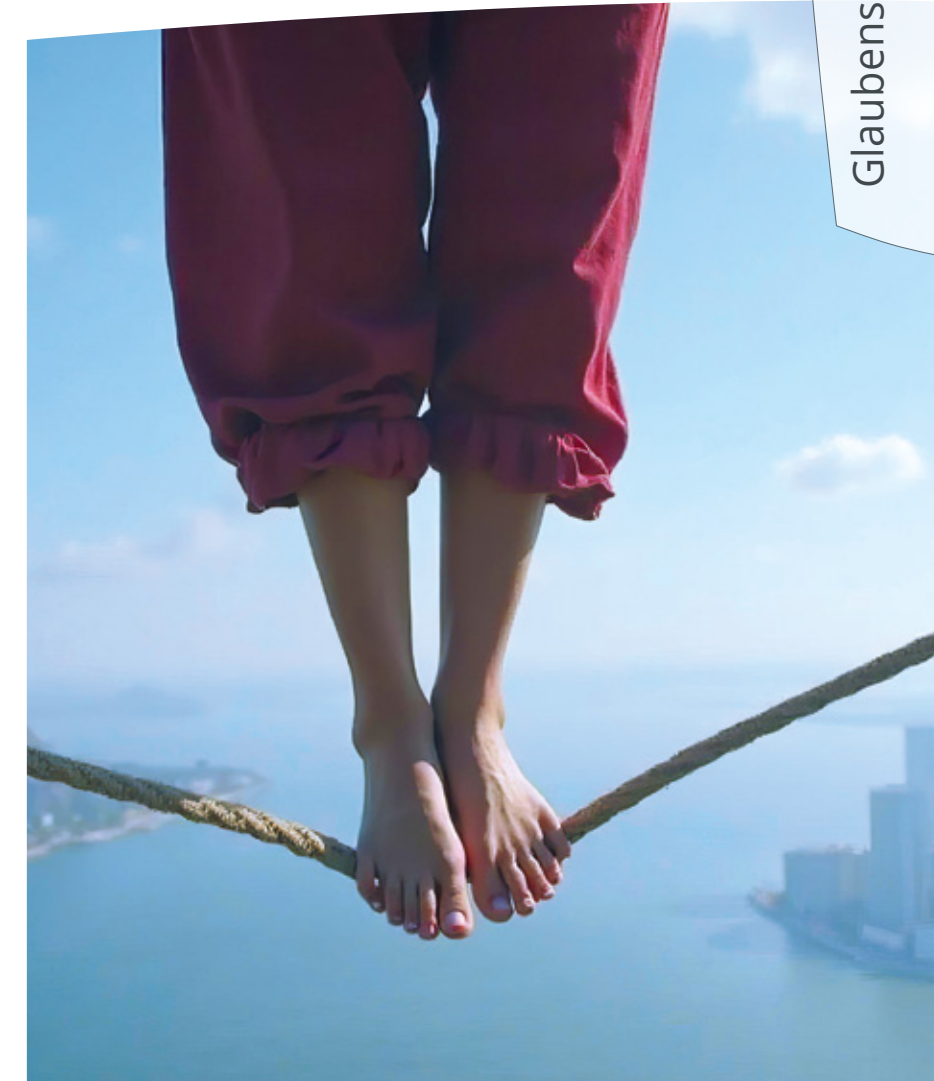
11 Uhr
Kloster Nette

Seiltänzer

In der Geschichte des Christentums galt »Glaubensgewissheit« wohl über Jahrhunderte als Ideal. Doch ist der Glaubenszweifel bereits in den Ostererzählungen von Jesu Tod und Auferstehung ein wesentliches Motiv. So wird in allen vier Evangelien variantenreich geschildert, dass die Frauen am Grab und die Jünger Jesu die frohe Botschaft der Auferstehung zunächst nicht glaubten und sie gar für »Geschwätz« hielten. Offensichtlich beginnt dort, wo die Botschaft von Kreuz und Auferstehung an die Grenzen des Verstehbaren führt, das ehrliche Ringen um Gott.

Geradezu exemplarisch wird das Motiv des Zweifels im Johannesevangelium an der Figur des Thomas durchgespielt. Dieser fordert einen physischen Beweis als Bedingung für seinen Glauben, der darin besteht, die Finger in die Wundmale Jesu zu legen. Dieser Beweis wird in der unmittelbaren Begegnung mit dem Auferstandenen bekanntlich hin-fällig. Vielmehr findet Thomas in der bloßen Begegnung mit Jesus zum Glauben, wie er in dem Bekenntnis »Mein Herr und mein Gott« zum Ausdruck bringt.

Einer, der sich besonders nachdrücklich mit den Fragen nach Gott und der Schwierigkeit des Glaubens beschäftigt hat, ist der Philosoph Ludwig Wittgenstein (1889 – 1951). Wenngleich Wittgenstein selbst kein traditionelles Religionsverständnis hatte, äußerte er größte Achtung vor der Religion und war von der Relevanz des Glaubens für das persönliche Leben überzeugt. Seine Auffassung, dass der Glaube an Gott trotz aller



Schwierigkeiten und Zweifel möglich und tragfähig sei, hat er in ein schönes und überaus ermutigendes Bild gefasst:

»Der ehrliche religiöse Denker ist wie ein Seiltänzer. Er geht, dem Anscheine nach, beinahe auf der Luft. Sein Boden ist der schmalste, der sich denken lässt. Und doch lässt sich auf ihm wirklich gehen.«

Maria Schmiegelt

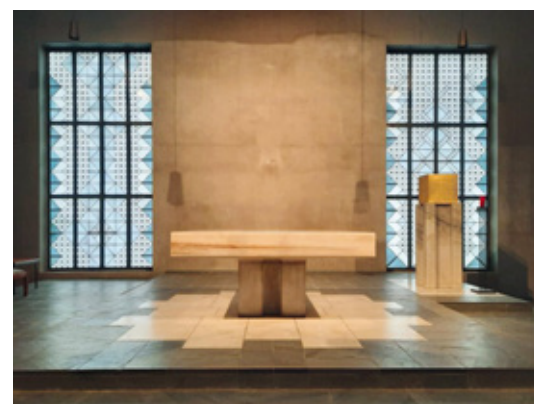


›... weil Leben wandern heißt.«

Ein neues Kapitel in der Geschichte von St. Franziskus



Ein markantes Gebäude



Blick auf die
Altarwand
ohne Kreuz

Neuanfänge sind oft nicht leicht. Manchen machen sie sogar Angst: Was wird wohl werden? Warum kann nicht alles so bleiben, wie es ist? Und doch: Ohne Neuanfänge würde es nicht weitergehen. Es gäbe keine Entwicklung, keine neuen Ideen und immer dieselben Antworten. Neben manchen Fragen, die immer dieselben bleiben, weil sie zutiefst menschlich sind (Wer bin ich? Werde ich geliebt? Worin liegt eigentlich der Sinn des Ganzen?), warten immer wieder neue Fragen auf eine Antwort. Und denen müssen wir uns stellen.

Fehlendes Kreuz als Symbol

Ganz gut sehen können wir das an unserer Franziskuskirche. Vor 60 Jahren gebaut, war sie die steingewordene Antwort auf die Frage nach Gott in der längst angebrochenen Moderne. Klare Formen, neue Baumaterialien, keine Schnörkel. Selbst Bilder waren nicht vorgesehen. St. Franziskus, so die Architekten, sollte eine Hülle sein für Menschen, die zusammenkommen, um Gott zu feiern, der sich in Jesus Christus offenbart hat. Versammelt um den Altar, den Blick gerichtet auf eine Wand – nur eine Wand, kein Kreuz. Warum? Zum Gottesdienst sollte ein Kreuz herein- und danach wieder herausgetragen werden. Symbol für die Überzeugung: Jesus, der Gekreuzigte und Auferstandene, geht unsere Wege mit. Er kommt herein, ist zugegen, wenn wir uns versammeln, und geht dann mit uns zurück in den Alltag.

Lange hat man dieses Konzept in St. Franziskus nicht durchgehalten. Und in der Tat: Immer auf eine leere Wand zu schauen, die einen dazu animieren soll, sich ein eigenes Bild von Gott zu machen, ist gar nicht so leicht. Als wir im Zuge der Vorbereitungen für die Umgestaltung das große Kreuz hinter dem Altar abnehmen mussten, ist mancher Besucherin und manchem Besucher der Kirche klargeworden, wie schwer auszuhalten es sein kann, wenn dort nichts mehr ist, vor allem, wenn dort das Vertraute nicht mehr ist. Der Neuanfang in St. Franziskus, der Umbau von einer Kirche zu einer Begräb-

Bei der Zukunftswerkstatt im Januar 2024 entsteht die Idee eines Kolumbariums



nisstätte für Urnen, hat nun ein vorübergehendes Symbol gefunden: diese leere Wand.

Umbau dauert ein Jahr

Auch hier spüren wir: Neuanfänge sind nicht leicht. Was wird wohl kommen? Ganz praktisch können wir sagen: Es werden 1.776 Urnenplätze kommen. Der Altarraum bleibt bestehen. Sein Grundriss wird wieder so sein wie von den Architekten ursprünglich gedacht. Tabernakel und Ambo werden entfernt. Der Taufbrunnen mit dem Osterleuchter bleibt erhalten. Im Mittelschiff werden Stühle stehen, die flexibel zu stellen sind. Im Eingangsbereich stehen einige Tische und Stühle für Ruhepausen und Gespräche zur Verfügung. Der Umbau wird vermutlich nach Ostern beginnen und ungefähr ein Jahr dauern.

Das sind die nackten Fakten. Und die Emotionen? Mein Eindruck ist: Viele können sich mit dieser Entwicklung anfreunden. Wir spüren ja: So, wie es einmal war, ist es nicht mehr. Keine volle Kirche, keine vier Messen am Sonntag allein in St. Franziskus wie noch in den Siebzigerjahren. Die Gründe dafür sind vielfältig. Und so heißt es nun, nach vorne zu schauen und Antworten zu suchen, die Menschen heute weiterhelfen. Eine dieser Antworten ist das künftige Kolumbarium.

Doch mit der Errichtung eines neuen Gebäudes ist es nicht getan. Wer für ein Kolumbarium verantwortlich ist, ist gleichzeitig verantwortlich für die Menschen, die dort die Asche ihrer Verstorbenen beisetzen. Wir werden also schauen, welche Angebote wir an diesem Ort machen können. Begegnungs- und Begleitungsangebote, Trauercafés, Gedenkfeiern und und und ... Vielleicht haben auch Sie Lust, sich daran zu beteiligen und sich im neuen Kolumbarium zu engagieren?



Blick vom Altar
in den Feierraum



Die Grabkammern
im künftigen
Kolumbarium bilden
kleine Höfe
mit Sitzmöglichkeit



Blick vom Taufort
auf den transparent
abgeschränkten
Mittelbereich

Hilfe gesucht

Und vielleicht haben Sie auch Lust, sich in einem Helfertrupp zu engagieren. Wir suchen Menschen, die uns beispielsweise dabei unterstützen können, die Bänke herauszubringen, die Bodenplatten abzutragen (im Kolumbarium werden sie neu verlegt) oder den Zementboden zu entfernen. Das ist Ihnen zu schwer? Wie wäre es, wenn Sie mit-helfen, die Kirche von Dreck zu befreien? Oder Sie machen mit beim Catering für die Helferinnen und Helfer oder ...

Wenn Sie Interesse haben, bei einem solchen Helfer:innen-Kreis mitzumachen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Das erste Arbeitswochenende ist am Freitag/Samstag, 27./28. Februar.

Alexander Bergel

»Hier war immer was los!«

Erinnerungen aus 60 Jahren St. Franziskus



Richtfest am
14. September 1964



Der Innenraum im Jahr
1965 mit dem ursprüng-
lichen Vortragekreuz



Erstkommunion
am 31. Mai 1970



Die Franziskuskirche
und das Senioren-
zentrum
im Oktober 1977

Sie mussten nicht lange überlegen, sondern haben sofort Ja gesagt. Maria Brickwedde, Elke Lübke, Rita Lühker und Angelika Rahe kennen sich gut aus in St. Franziskus. Ihr ganzes Leben haben sie sich dort engagiert. Und so war den vier Frauen auch schnell klar: Wir bringen Menschen zusammen, die einander davon berichten können, was hier in 60 Jahren alles passiert ist. Bei einem Erzählcafé in der Franziskuskirche, zu dem wir am Nachmittag vor dem Profanierungsgottesdienst eingeladen hatten, konnten Erinnerungen ausgetauscht werden. Erinnerungen an die Anfänge und die ersten Gruppen, Erinnerungen an Gottesdienste und Ausflüge, Erinnerungen an Herausforderungen und Innovationen. Vor allem aber Erinnerungen an Menschen, die in St. Franziskus ein- und ausgegangen sind und diesen Ort lebendig gemacht haben.

Franziskuschor

Da ist zum Beispiel der Franziskuschor, der am 15. November 1977 zu seiner ersten Übungsstunde zusammenkam. 19 Personen waren anwesend, aber es wurden immer mehr Mitglieder. Viele Gottesdienste hat der Chor mitgestaltet und auch außerhalb der Gemeinde auf verschiedenen Veranstaltungen Freude durch den Gesang bereitet.

Sonntagskindergarten

Jahrelang wurden Kinder, die noch zu klein waren, während des Gottesdienstes im Jugendheim beaufsichtigt. Junge Frauen spielten mit den Kindern, während die Eltern im Gottesdienst waren, ein sogenannter Sonntagskindergarten. Für die Größeren wurde viele Jahre ein Parallelgottesdienst gefeiert.

Pfarrhaus

Im Pfarrhaus gab es kurze Zeit nach seinem Bau immer wieder Nässe, die von außen ins Innere drang. Der Klinkerbau wurde im Sommer 1974 von außen verputzt – und zwar in Rot, damit sich das Äußere nicht wesentlich verändert und vom Gesamtbild abweicht.

Pfarrheim

Bereits Mitte der 1970er-Jahre merkte man, dass das Pfarr- und Jugendheim an der Kirche zu klein wurde, um allen Gruppen der Gemeinde die Möglichkeit zu geben, sich zu treffen. Könnte ein weiterer Bau rund um den Resthof Hanesch eine Möglichkeit für ein weiteres Gebäude der Gemeinde sein? Im Januar 1979 gab es ein Gespräch mit der Stadt und die Zusage von dort, man solle an den bestehenden Kindergarten etwas anbauen und mit den dortigen Räumen verbinden, sodass das Gesamtbild des Pfarrzentrums erhalten bleibe. Danach wurde der Bebauungsplan geändert, und am 1. August 1982 konnte die Grundsteinlegung sein.

Glocken

Schon lange gab es den Wunsch, Glocken anzuschaffen. Bei einer Abstimmung im Januar 1988 stimmten die meisten Gottesdienstbesucher dafür. Es gab größere Spenden für Glocken, und die Kolpingsfamilie hatte in der Jahreshauptversammlung entschieden, der Franziskuskirche eine Glocke zu schenken. Am 3. Dezember 1989 feierte der damalige Pfarrer Heinrich Hiltermann sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Beim Auszug aus der Kirche läutete zur großen Überraschung aller die erste Glocke. Am Tag davor hatte ein Kran ein großes Gestell, das mit Platten umnagelt war, mitten auf dem Kirchplatz abgeladen. Das fand Pastor Hiltermann gar nicht so gut, einen Tag vor seinem Jubiläum. Auf dem Gestell war ein Schild zum Beginn von Hof- und Gartenarbeiten am Seniorenzentrum angebracht worden. Einige Kolpinger hatten auf dem Hof Langenhorst im Nettetal das Gestell angefertigt. Während des Festgottesdienstes wurde die Verkleidung entfernt, und zum Vorschein kam ein provisorischer Glockenstuhl. Ein Vertreter der Kolpingsfamilie zog am Strang und brachte so die Glocke zum Auszug aus der Kirche zum Klingen. Damit war die Überraschung für Pastor Hiltermann gelungen. Zum 25-jährigen Weihetag der Franziskuskirche am 22. August 1990 sollten die Glocken das erste Mal läuten.



St. Franziskus
nach der Fertigstellung



Der Franziskuschor
in Aktion



Blick in den Altarraum
mit Hängekreuz
im September 1982



Die Glocken sind da

Kirchenputzfrauen

Schon früh haben sich Frauen bereit erklärt (Männer, die so etwas können, gab es damals wohl noch nicht), unentgeltlich die Kirche zu reinigen. Es gab sechs verschiedene Gruppen mit jeweils vier bis sechs Frauen, die teilweise über 40 Jahre lang am Dienstagnachmittag im festgelegten Rhythmus Staub geputzt, Kerzenreste entfernt, gefegt und gewischt und so dafür gesorgt haben, dass es ordentlich aussah in der Kirche. Nach getaner Arbeit gab es Kaffee und Kuchen. Gelebte Gemeinschaft, aus der auch einige Freundschaften entstanden sind. Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen Frauen, die diese Arbeit geleistet haben, und der Bäckerei Lohmann, die über all die Jahre den Kuchen gestiftet hat.

kfd, Kolping und KAB

Die Frauen der kfd, die Kolpinger und die Mitglieder der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) haben das Bild der Franziskuskirche ebenso geprägt. Immer wieder ging es den Akteuren darum, Glauben und Alltag zusammenzubringen. Politische Diskussionen und Spendenaktionen, Mitarbeit an vielen verschiedenen Stellen in der Pfarrei, aber auch das gesellige Miteinander, sei es beim Frauenkarneval oder beim Osterfeuer, haben Menschen zusammengeführt, ermutigt und gestärkt.

Jugend

Und die Jugend? War von Anfang an und ist immer noch da! Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene sind es wohl gewesen, die mit Tatkraft und Fantasie St. Franziskus (»Frisco«) in Gruppenstunden und im Zeltlager für viele zu einem Zuhause gemacht haben? Wir sind sehr dankbar!

Ökumene

Seit 1985 besteht ein sehr aktiver Ökumenekreis. Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist, Pfingstgottesdienst im Kloster Nette, Neujahrsempfang, Adventssingen – nur ein kleiner Ausschnitt aus dem, was dort mit viel Herzblut organisiert wird. Im Oktober 2020 wurde die Stadtteilökumene mit dem Ökumenepreis der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Osnabrück geehrt.

Maria Brickwedde, Elke Lübke,
Rita Lühker und Angelika Rahe



Die Kulisse beim
Franziskusspiel
im Oktober 2005

Ein Blick in die Chronik von St. Franziskus

Okt. 1969

Am 3. Oktober 1969, einem Freitag, findet bei Osterhaus in Haste das erste Pfarrgemeindefest statt. Es beginnt um 20,00 Uhr, dabei spielt die Kapelle Bruckwicki. Im geselligen Beisammensein trifft sich die Gemeinde auch außerhalb des Gotteshauses, um einander besser kennenzulernen.

Okt. 1969

Aufgrund von Überlegungen, welche der drei Sonntagsmessen eventuell ausfallen könnte nach Einführung der Sonntagvorabendmesse, werden die Besucher der einzelnen Messen an mehreren Sonntagen hintereinander gezählt:

Samstag 18,30; 7,30;	9,30;	10,45;	Gesamt:	
240	312	609	243	1404
254	349	503	225	1331
183 + 133*)	286	483	267	1352
245	301	514	282	1342
180	258	462	300	1200
242	258	494	285	1279
189	254	398	---	841
312	259	560	262	1393
*) = 2 Bräutämter am Nachmittag.				

Juli 1971

Freitag, den 30. Juli, fahren 70 Jungen aus unserer Gemeinde ins Zeltlager bei Ratzeburg. Auf Beschluß des Kirchenvorstandes hat die Gemeinde zuvor 8 Zelte erworben, die hier ihre erste Bewährungsprobe bestanden. Zum ersten Mal haben sich Erwachsene aus der Gemeinde zur Betreuung des Zeltlagers zur Verfügung gestellt, es sind dies die Eheleute Placke und Tiemann sowie Frau Gümpel. Dadurch ist dieses Zeltlager zu einem unvergeßlichen Erlebnis und zum echten Höhepunkt im Jungenleben der Pfarrgemeinde geworden!

Aug. 1971

Mittwoch, den 11. August, fahren 45 Mädchen zur Ferienfreizeit in die Jugendherberge Mölln. Auch hierfür haben sich Erwachsene als Betreuer zur Verfügung gestellt: Frl. Dieckmann und Herr Hans Gümpel. Auf der Rückfahrt bringen die Busse die Jungen aus dem Zeltlager wieder nach Hause. Die Mädchen kommen am 21. August zurück.

Dez. 1971

Die Vinzenz-Konferenz will den älteren Gemeindemitgliedern in der Vorweihnachtszeit eine Freude bereiten. Sie organisiert für sie eine Fahrt in Privat-Pkws durch das vorweihnachtlich hellerleuchtete Osnabrück.

Mai 1979

Vor der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 30. Mai 1979 kann man im Protokoll u.a. lesen: Z.Zt. besteht in unserer Gemeinde das Problem, daß wir zu wenig Kommunionhelfer haben. Es wird angeregt, Frauen in unserer Gemeinde anzusprechen, ob sie sich dafür bereit erklären. Herr Pastor berichtet, daß sich bereits eine Frau dafür bereit erklärt hat, gab aber zu bedenken, daß unsere Gemeinde dann die erste in Osnabrück sei, in der Frauen die Kommunion austeilen. Der Pfarrgemeinderat stimmt mit 13 „Ja“ und 3 Enthaltungen, also dafür.

Juli 1979

Vor den Sommerferien werden allen Jugendlichen nochmal Beichtgelegenheiten angeboten.

Mai 1982

Am Muttertag werden alle Frauen und Mütter nach dem Familiengottesdienst um 10,00 Uhr ins Jugendheim zum Frühschoppen eingeladen. Das Mittagessen wollen an diesem Tage ihre Männer oder Kinder zubereiten!

Jan. 1983

Am Neujahrsfest, einem Sonnabend, fällt die hl. Messe um 8,00 Uhr früh aus. Dafür ist um 18,00 Uhr die Vorabendmesse. Diese Regelung besteht bei uns schon seit 1979 und hat sich bestens bewährt. Dadurch wird jedem Gelegenheit gegeben, nach der Sylvesternacht auszuschlafen und dennoch seiner Sonntagspflicht nachzukommen.

Jan. 1984

Seit Beginn des Jahres werden bei uns auch Mädchen als Ministranten beim Gottesdienst eingesetzt.

Mai 1985

Aus Anlaß des 40. Jahrestages der Kapitulation sind besondere Veranstaltungen: Sonntag, den 4. Mai, werden in allen Gottesdiensten Ausschnitte aus Predigten des damaligen Bischofs von Münster, Clemens August Kardinal von Galen, vorgelesen. Am Nachmittag wird um 16,00 Uhr der Film gezeigt „Die Brücke“. Er beschreibt das sinnlose Sterben jugendlicher Soldaten am Ende des zweiten Weltkrieges und gibt ein gutes Bild von der Stimmung der letzten Kriegstage wieder.

Nov. 1985

Am Buß- und Bettag ist um 9,00 Uhr Gottesdienst für die Gefallenen beider Kriege. Diese Eucharistie feiern wir zusammen mit den englischen Katholiken, die Gebete werden abwechselnd in deutsch und englisch gesprochen, entsprechende Texte werden vorher verteilt. Das Hochamt hält der englische Armee-Bischof Charles, Assistent Henderson, Bischof von Southwark, London und Kent. Es singt auch der Franziskus-Chor. Nach dem Hochamt versammeln sich Deutsche und Engländer im Pfarrheim zu einem Gespräch miteinander.

Febr. 1986

Auf Veranlassung der Jugend werden hinter dem Pfarrhaus 2 Behälter aufgestellt für Weißblech und Aluminium, damit diese Materialien der Wiederverwertung zugeführt werden können.

Die Daten wurden zusammengestellt von Elke Lübke.

WESTERFELD SOZIAL-EINRICHTUNGEN



Verantwortung
Weil wir uns kümmern... Tag für Tag seit 25 Jahren.



BERATUNG - BETREUUNG - PFLEGE
Knollstraße 136 - 49088 Osnabrück - Tel.: 0541 / 800 49 77-0

Radio Ludmann

Inh. Waldemar Kunz
Fachhandel für Unterhaltungselektronik,
Telekommunikation und Computer
Bramstr. 118
49090 Osnabrück

Fon 0541/65569

Fax +49 541/6854552

AUGEN OPTIK ROHE

Bramstraße 18
49090 Osnabrück
Telefon 0541 65125
info@augenoptik-rohe.de

WWW.AUGENOPTIK-ROHE.DE



So?
Oder lieber gleich richtig!

HAUPTSACHE
SYLVIA SCHUMACHER
FRISEUR

Hauptsache - Sylvia Schumacher - Friseur - Schützenstraße 37 - 49084 Osnabrück - Tel. 0541 74333

20 Jahre Freundeskreis Kuba

Freundschaft über Kontinente hinweg



Seit seiner Gründung im Jahr 2006 verbindet der Freundeskreis Kuba unsere Pfarrei mit der Partnergemeinde San Judas y San Nicolás in Havanna. In vielen Veranstaltungen, Begegnungen und mehreren gegenseitigen Besuchen ist über die Jahre eine lebendige, vertrauensvolle Freundschaft gewachsen – getragen von gemeinsamem Glauben, gegenseitigem Interesse und gelebter Solidarität. Diese besondere Verbindung besteht nun seit fast 20 Jahren. Im Herbst möchten wir dieses Jubiläum gemeinsam feiern. Merken Sie sich den Anlass schon jetzt vor! Ausführliche Informationen folgen in der Sommerausgabe des plan C.

Musik verbindet

Und das seit 25 Jahren

Der Chor CreDur prägt das musikalische Leben unserer Pfarrei mit Neuen Geistlichen Liedern, Gospels und großer Begeisterung. In vielen Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen ist daraus über die Jahre eine leben-

dige Chorgemeinschaft gewachsen. Dieses Jubiläum möchten wir im Herbst gemeinsam feiern. Merken Sie sich den Anlass schon jetzt vor! Nähere Informationen folgen in der Sommerausgabe des plan C.



Aus Erfahrung wissen wir,
worauf es ankommt.

Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.

In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück
Hasestraße 51a / 52 · Bramstraße 27

TAG & NACHT 0541 · **18 99 99**

Bestattungshaus

BERGSTERMANN-SCHWEER

www.bergstermann-schweer.de

Kraft tanken durchs Ehrenamt

Daniel Kellersmann in Beruf und Freizeit engagiert für junge Menschen

Daniel Kellersmann ist Lehrer an der Gesamtschule Schinkel und wohnt mit seiner Frau und den drei Kindern in der Dodesheide. Nicht nur im schulischen Alltag hat er viel mit Jugendlichen und Kindern zu tun, dieses Engagement setzt sich auch in seinem Ehrenamt in unserer Pfarrei fort. Seit 2023 engagiert er sich im Pfarrgemeinderat, ist dort im Jugendausschuss aktiv und leitet die Sternsingeraktion am Kirchort St. Franziskus. Selbstverständlich fährt er als Teil des Küchenteams mit ins Frisco-Zeltlager.

Was gefällt Dir an der Pfarrei Christus König?

»Der Kontakt mit verschiedenen Leuten, der Mix aus verschiedenen Menschen« ist das, was die Gemeinde für Daniel Kellersmann besonders macht. Außerdem wird hier »über den Tellerrand geschaut«. So sei die Gemeinde »nah am Menschen«. Besonders hervorheben will er die Verantwortung, die bei uns grade jungen Menschen übertragen wird. Er erlebt engagierte Jugendliche, die wie selbstverständlich ihre Zeit investieren und früh Verantwortung übernehmen. Das sei nicht der Standard, weiß der Pädagoge, und vor allem wichtig, um junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern.

Gibt es Dinge, die Du Dir für die Pfarrei oder die Kirche wünschst, die Dich ärgern, die Du gerne ändern möchtest?

In der Gemeinde stört ihn eigentlich nichts. Was ihm diese Aussage so leicht macht, ist der »breite Konsens« unter den Menschen, die sich hier engagieren. Alle ziehen an einem Strang für eine positive Gestaltung der Pfarrei. Mit Blick auf die Kirche und das Bistum hat er vor allem einen Wunsch: Die Einsparungen beim hauptamtlichen Personal dürfen nicht dazu führen, dass das »Nah am Menschen-Sein« verloren gehe. Allgemein wünscht er sich, noch mehr den Blick auf die Menschen in Not zu richten, das sei die primäre Aufgabe von Kirche.



Was bedeutet Glaube für Dich?

Für Daniel Kellersmann ist Glaube Nächstenliebe. Der Dienst an und mit den Menschen. Außerdem sei er Orientierung und Halt in den eigenen Lebensentscheidungen. Die Nächstenliebe eben für jeden, auch wenn es schwer sein kann. Ganz grundsätzlich auch eine Frage, die er nicht leicht zu beantworten findet.

Wo tankst Du Kraft?

Der erste Impuls: »Nicht durch Ruhe! Ich tanke Kraft durch mein Ehrenamt, durch Kontakt mit den Menschen«, sagt Daniel Kellersmann. Es ist auch das, was das Ehrenamt ihm selbst gibt: »ein gutes Gefühl« in schwierigen Zeiten. Die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre sieht er mit Sorge, auch hier ist das Ehrenamt seine Antwort. Durch das eigene Engagement sieht er eine konstruktive Möglichkeit, »einer Art Auslieferung entgegenzuwirken«.

Das Interview führte
Felix Weghorst.

Ich engagiere mich, weil...

Ob Jesus sich das so gedacht hat?

Jette Badeda war ein Jahr im Ausland. Nun hat sie sich firmen lassen. Ein Gespräch über Amerika, Jesus und die Kirche



Am Anfang war sie überrascht. Nur ein Wochenende zur Vorbereitung auf die Firmung kam Jette Badeda doch ein bisschen wenig vor. Andererseits könnte das aber auch gut sein, dachte sich die 17-jährige Schülerin aus der Dodesheide, »bei den vielen Dingen, die immer so anstehen«. Und tatsächlich: »An den zwei Tagen im Pfadfinderhaus in Lünne haben wir eine ganze Menge erlebt.«

Da Jette ein Jahr im Ausland war, kannte sie die meisten anderen Jugendlichen nur vom Sehen. Doch schnell war aus vielen Einzelnen eine Gruppe geworden: »Wir waren ja mitten im Nichts«, beschreibt Jette die Situation mit einem Lächeln, »man konnte reflektieren, es gab ziemlich viele offene Runden und angeleitete Übungen, so dass man die anderen schnell kennengelernt hat. Aber wir hatten auch Zeit für uns selbst. Man war echt mal raus aus der Routine – und das fand ich ziemlich gut!«

»Kirche ist ein bisschen aus der Mode gekommen«

Das Wochenende hat auch den 25 anderen Jugendlichen ganz gut gefallen. Es war ein Experiment, das funktioniert hat. Beim Nachtreffen im Januar waren 17 Firmlinge wieder mit dabei. Keine schlechte Quote, wenn man bedenkt, dass junge Leute sonst nicht permanent in der Kirche anzutreffen sind. Gefragt, woran das liegt, meint Jette: »Kirche ist ein bisschen aus der Mode gekommen. Es gibt viele Vorurteile, dass alles eher altbacken oder streng und sehr auf bestimmte Dinge fokussiert ist, die langfristig wirken, wie dauernd in der Bibel zu lesen. Aber das ist ja meistens gar nicht so.«

Dann wird die junge Frau nachdenklich und spricht ein ernstes Thema an: den Missbrauch in der Kirche und den Umgang damit: »Es gibt viele, die das Vertrauen in die Kirche völlig verloren haben. Es ist einfach zu viel passiert.« Für alle, die sonst gar keine Berührungspunkte mit einer Gemeinde haben, gebe es daher auch wirklich keinen Grund, sich dort zu engagieren. Für Jette ist das anders: »Meine Oma ist mit mir früher immer in die Kirche gegangen. Das hat mich geprägt. Kirche ist für mich vor allem die Erfahrung von Gemeinschaft mit Menschen, mit denen man über viele Themen reden kann.«

Ein Auslandsjahr in den USA hat Jette verändert: »Ich bin viel selbstständiger geworden, habe neue Sichtweisen bekommen und auch manche Stereotypen abgelegt.« Gefragt, was sie aus Amerika mitgebracht habe, berichtet die Schülerin von der amerikanischen Gelassenheit: »Die Leute dort sind viel entspannter als hier und nicht so verplant.« Andererseits hat ihr das Planen auch manchmal gefehlt: »In den USA denken viele: ›Mir ist langweilig, dann ruf ich jemanden an und mache etwas mit ihm.‹ Man verabredet sich nicht lange im Voraus. Das mache ich aber eigentlich ganz gerne. Dann kann ich mich auf die Treffen freuen. Das ist da nicht so üblich.«

»Wenn du Päpstin wärest ...«

Am Ende des Gesprächs wird es noch einmal theologisch: »Wenn du Päpstin wärest, was würdest du als erstes machen?« Jette muss nicht lange überlegen: »Ich würde zeigen, dass jeder willkommen ist! Kirche sollte nie Hass schüren und sagen: ›Das ist richtig, das ist falsch.‹ Die Kirche sollte ein Ort sein, an dem sich jeder wohlfühlen kann! Denn genauso hat Jesus doch gelebt und gehandelt!« Den würde die junge Frau gerne mal einen Blick auf unseren Glauben werfen lassen und ihn fragen: »Ist dies hier eigentlich das, was du uns vorgelebt hast?« Die Antwort würde vermutlich nicht nur Jette interessieren.

Alexander Bergel

Zeltlagertermine 2026

Die Zeltlagerzeit ist eine besondere Zeit mit vielen Spielen, kreativen Aktionen, Gemeinschaftserfahrungen am Lagerfeuer und vielem mehr.

Jeden Sommer sind wir in drei Zeltlagern mit insgesamt rund 300 Kindern und 150 Ehrenamtlichen unterwegs. Darüber hinaus bieten wir auch noch zwei kleinere Zeltlager für Mädchen am Himmelfahrtswochenende und für Jungen am Pfingstwochenende an. Alle Informationen, Kontaktdaten sowie unsere Standards, das Präventionskonzept und Ansprechpartner finden Sie unter christus-koenig-os.de/zeltlager.

Himmelfahrtslager für Mädchen

14. bis 17. Mai 2026

Uphöfen/Hilter aTW

Pfingstlager für Jungen

23. bis 25. Mai 2026

Uphöfen/Hilter aTW



Sommerzeltlager St. Franziskus

2. bis 14. Juli 2026

Wetter-Mellnau/Burgwald

Sommerzeltlager Christus König

6. bis 17. Juli 2026

Nieheim

Sommerzeltlager Heilig Geist

6. bis 17. Juli 2026

Uphöfen/Hilter aTW

Firmung

Die nächste Firmung ist am Sonntag, 4. Oktober um 10 Uhr in der Christus-König-Kirche.

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. September 2010 geboren sind, bekommen im Mai einen Brief, in dem sie zur Vorbereitung auf die Firmung eingeladen werden.

Alle, die Lust dazu haben, können sich dann bis zum 1. Juni per E-Mail bei Pfarrer Alexander Bergel anmelden. Wer keinen Brief bekommen hat oder nicht in diesem Zeitraum geboren ist, aber trotzdem gefirmt werden möchte, melde sich bitte bei uns.

Das Vorbereitungswochenende ist dann vom 25. bis zum 27. September im Haus der Pfadfinder in Lünne.



Im November 2025 hat Weihbischof Wübbe 26 Jugendliche gefirmt

Im November wird gewählt



PGR und KV entwickeln Ideen für die Zukunft

Im November dieses Jahres werden turnusmäßig die Wahlen eines neuen Pfarrgemeinderats und neuen Kirchenvorstands stattfinden. Grund genug, noch einmal daran zu erinnern, was genau es mit diesen beiden Gremien auf sich hat.

Wer macht was?

Pfarrgemeinderat (PGR) und Kirchenvorstand (KV) sind zwei verschiedene Leitungsgremien einer Pfarrei, die sich ergänzen: Der Pfarrgemeinderat verantwortet vor allem das pastorale Leben. Dieses umfasst ein breites Spektrum von Liturgie und Katechese über Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit bis hin zur Caritas-Arbeit, zur Ökumene, zu weltkirchlichem Engagement und anderes mehr. Die Arbeit im PGR fördert die Mitverantwortung der Gläubigen und hilft, eine lebendige Gemeinde aufzubauen. Dem Kirchenvorstand obliegen vor allem die Finanzen der Pfarrei, außerdem trägt er Verantwortung für die kirchlichen Immobilien, entscheidet über Personalangelegenheiten und vertritt die Pfarrei in rechtlichen Angelegenheiten nach außen.

Seit wann gibt es diese Gremien?

Der Pfarrgemeinderat wurde im Anschluss an das Zweite Vatikanische Konzil (1962 – 1965) ins Leben gerufen, um die Beteiligung aller am Leben und auch an der Leitung der Kirche zu fördern und zu intensivieren. Die Institution des Kirchenvorstands ist älter und geht auf Regelungen im 19. Jahrhundert zurück, welche die Vermögensverwaltung der Kirchengemeinden rechtlich absichern sollten, oft im Zusammenspiel von Kirchenrecht und Staatskirchenrecht.

Nur zusammen gut

In der Praxis gelingt das Zusammenspiel von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand gut, wenn – wie es bei uns der Fall ist – beide Gremien ihre unterschiedlichen Kompetenzen respektieren und größere Projekte frühzeitig miteinander abstimmen. Dazu dienen regelmäßige gemeinsame Sitzungen und ein intensiver Austausch der Vorstände beider Gremien.

Machen Sie mit!

Haben Sie nicht auch Lust, sich ab November in einem der beiden Gremien zu engagieren? Melden Sie sich gerne bei uns!

Maria Schmiegelt

Impressum

Herausgeber

Kath. Pfarrei Christus König
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
christus-koenig-os.de

V.i.S.d.P.: Alexander Bergel
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
Telefon 0541 962935-11
redaktion@christus-koenig-os.de

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich.

Der nächste plan C erscheint am

21. Juni 2026.

Nächster Redaktionsschluss

8. Mai 2026

Leserbriefe und Manuskripte bitte an

redaktion@christus-koenig-os.de

Redaktion

Öffentlichkeitsausschuss des
Pfarrgemeinderats

Layout

Stefan Oelgemöller, machart-bremen.de

Fotos

Titelbild: Pixabay: Free Creative Stuff;
Alexander Bergel, Marion Lahrmann

Druck

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Gedruckt auf Recyclingpapier Circle Volume
Auflage: 5.200 Exemplare

Pfarrbüros

Christus König

**Monika Ruschmeier
und Ursula Heidemann**

Bramstraße 105
49090 Osnabrück
Telefon 0541 962935-0
info@christus-koenig-os.de
Mo, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 15 – 18 Uhr

Heilig Geist

Monika Ruschmeier

Lerchenstraße 91
49088 Osnabrück
Telefon 0541 58050622
info@heilig-geist-os.de
Di 9 – 12 Uhr

St. Franziskus

Monika Ruschmeier

Bassumer Straße 38
49088 Osnabrück
Telefon 0541 17866
info@sankt-franziskus-os.de
Do 15 – 18 Uhr

Unsere Konten

Kontonummer der Pfarrei

IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44

Kontonummer des Kolumbariums

IBAN DE39 2655 0105 1513 7442 41

Kontonummer der Caritas

IBAN DE46 2655 0105 1513 0202 04

Kontonummer der Christus-König-Stiftung

IBAN DE57 2655 0105 1516 0144 93



Kostenloser Schnuppertag

in einer der vier Tagespflegen der St. Elisabeth-Pflege.

Wir laden Sie herzlich ein, eine unserer Tagespflegen kennenzulernen.

Kontaktdaten:

TP Paulusheim Magdalenenstraße 49	Tel: 0541/33880220
TP St. Angela Bramstraße 41	Tel: 0541/33880152
TP Schinkel Schützenstraße 85	Tel: 0541/33880140
TP Voxtrup Antoniusweg 9	Tel: 0541/33880132

Rufen Sie uns gerne unverbindlich an.
Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag
von 07:30 Uhr bis 17:30 Uhr.

Das Team der St. Elisabeth-Pflege
freut sich auf Ihren Anruf!

- Hard- Software und Zubehör
- Beratung
- Webdesign
- Web-Hosting
- Hardware-Reparatur
- Software-Unterstützung



Tel.: 05 41 / 68 24 58 Ruller Weg 75
www.michael-hackmann.de 49090 Osnabrück



U. NORMANN

Das Taxiunternehmen in Ihrer Nähe!

*Taxifahrten
Krankenfahrten
Rollstuhlfahrten (auch im Rollstuhl sitzend)
Kurierfahrten*

Amselweg 57 • 49088 Osnabrück



Regelmäßige Gottesdienste

Adressen

Christus König
Bramstraße 105

Heilig Geist
Lerchenstraße 91

St. Franziskus
Bassumer Straße 38

Kloster Nette
Östringer Weg 120

Kloster St. Angela
Bramstraße 41

Sonntagsgottesdienste

So 09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist

Sonntagsgottesdienste für Kinder und Familien

1. So. im Monat
11:00 Uhr Familienmesse
in Heilig Geist
3. So. im Monat
11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst
in Christus König

Werktagsgottesdienste

Di 09:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
1. Di. im Monat Ökumenische
Marktandacht
Mi 10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum
Do 19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König

Kloster Nette

So 07:30 Uhr Hl. Messe
17:30 Uhr Vesper
Mo-Sa 07:00 Uhr Hl. Messe
17:30 Uhr Vesper

Kloster St. Angela

So 08:00 Uhr Hl. Messe
Di, Do 11:00 Uhr Hl. Messe

Kontakte

Alexander Bergel, Pfarrer
Telefon 0541 962935-11
alexander.bergel@christus-koenig-os.de

Dirk Schnieber, Gemeindeferent
und Pastoraler Koordinator
Telefon 0541 962935-13
dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

Gisela Schmiegelt, Gemeindeferentin
und Trauerbegleiterin
Telefon 0541 962935-15
gisela.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Hildegard Vielhaber-Schulte,
Gemeindeferentin und Ehe-, Familien-
und Lebensberaterin (BAG)
Telefon 0176 63026242
hildegard.vielhaber-schulte@christus-
koenig-os.de

Karin Gösmann, Pastoralreferentin
Telefon 0171 5106128
karin.goesmann@christus-koenig-os.de

Kerstin Kerperin, Sozialpädagogin
Telefon 0160 94647573
kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de

Hans Ulrich Schmiegelt, Diakon
Telefon 0173 3425333
hu.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Reinhard Molitor, Domkapitular em.
Telefon 05407 8039123
info@reinhardmolitor.de

Izabela Munko-Imdieke,
Leiterin der Kita St. Antonius
Telefon 0541 61815
info@st.antonius-haste.de

Anja Lemme,
Leiterin der Kita Heilig Geist
Telefon 0541 5805060
heilig-geist-kindergarten@
christus-koenig-os.de

Kerstin Duhme,
Leiterin der Kita St. Franziskus
Telefon 0541 15520
st-franziskus-kindergarten@
christus-koenig-os.de

Komfort + Sicherheit für Zuhause

- Barrierefreie Antriebstechnik für Drehflügel- u. Schiebetüren
- Umfassende Beratung und fachgerechte Montage moderner Sicherheitstechnik
- Nachrüstbare Tür- und Fenstersicherungen, Schließanlagen, Tresore

Hansastr. 15-17
49504 Lotte
Tel. 0541/9188-0
www.ks-info.com



Reinhard Neumann Dachdeckermeister

Alle Dacharbeiten
Dachrinnen
Schornstein / -sanierung
Balkon / -sanierung
Velux-Wohndachfenster
Fassaden- u. Giebelverkleidung

Pommersche Str. 26
49088 Osnabrück
Tel. 18 82 26 • Fax 9 11 70 08

QUALITÄT & Persönlichkeit

- > Ausgesuchte Marken
- > Persönliche Atmosphäre
- > Kompetente Beratung
- > Faire Preise

Dreier & Horstmann Moden GmbH . Goethering 33-35 . 49074 Osnabrück
T 0541 27396 . info@dh-moden.de . **Kostenlos parken:** Einfahrt Mittelstraße
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18 Uhr . Sa. 9.30-14 Uhr
www.dh-moden.de

Ihr Haus
hat so viele
Schwachstellen
wie Öffnungen!



Stüvestr. 32
49076 Osnabrück
0541/96149-0



FACHGESCHÄFT FÜR
BESCHLAG UND SICHERHEIT

- Sicherheit Rund ums Haus
- Schließanlagen mecha./elektr.
- Zylinder -Schlösser-Schlüssel
- Wand-, Möbel-, Geschäftstresore
- Briefkästen / Briefkastenanlagen
- Türklinken und Haustürgriffe
- Möbelbeschläge
- Eisenwaren



Die Gemeinde in Zahlen

Ein Blick in die Jahresstatistik

	2022	2023	2024	2025	2026
Taufen	69	58	45	50	
Erstkommunionen	51	69	65	71	
Firmungen	71	1	46	29	
Trauungen	10	20	8	5	
Austritte	155	181	117	91	
Eintritte/Wiederaufnahmen	1	4	6	5	
Beerdigungen	101	108	85	85	
Kirchenbesucher:innen					
2. Sonntag der Fastenzeit	273	285	333	226	
2. Sonntag im November	396	296	322	270	
Kollektenergebnisse					
Adveniat	4.086,58 €	3.227,62 €	4.405,05 €	5.314,94 €	
Misereor	2.301,11 €	2.678,43 €	2.301,45 €	2.910,15 €	
Missio	2.063,15 €	1.634,49 €	163,86 €	1.861,68 €	
Renovabis	365,35 €	302,48 €	403,64 €	449,09 €	
Sternsinger	7.876,56 €	24.630,54 €	25.233,59 €	25.883,15 €	26.574,14 €
Freiw. Gemeindebeitrag	25.558,00 €	25.281,11 €	24.889,00 €	28.493,99 €	
Caritas-Haussammlung	15.735,00 €	18.914,00 €	16.365,00 €	20.129,69 €	



Terminkalender



Hier ist immer was los

Februar

So, 15.2. 11:00 Uhr 17:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst in Christus König Karnevalsgottesdienst in Christus König
Di, 17.2. 15:30 Uhr	TrauerCafé in Christus König
Mi, 18.2. 10:00 Uhr 15:30 Uhr 19:00 Uhr 20:30 Uhr	Aschermittwoch Hl. Messe im Seniorenzentrum St. Franziskus Seniorennachmittag in Christus König Hl. Messe in Christus König Musik & Poesie in Heilig Geist
Do, 26.2. 19:45 Uhr	Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie in Christus König

März

So, 1.3. 11:00 Uhr	Familienmesse in Heilig Geist
Di, 3.3. 09:00 Uhr	Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
Mi, 4.3. 15:30 Uhr	Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im Februar geboren sind, in Christus König
Fr, 6.3. 17:00 Uhr	»Kommt, bringt eure Last!« Weltgebetstag in der Thomaskirche
Do, 12.3. 19:45 Uhr	Erzählen gegen das Vergessen in Christus König
So, 15.3. 09:30 Uhr 11:00 Uhr	Kolping-Morgenseminar in Christus König Kleinkindergottesdienst in Christus König

Di, 17.3. 15:30 Uhr	TrauerCafé in Christus König
Mi, 18.3. 15:30 Uhr	Wir laden ein zu einer Märchenreise! Seniorennachmittag in Christus König
Fr, 20.3. 19:00 Uhr	Saint-Patricks Prayer in Heilig Geist

Die Gottesdienste an den Kartagen und zu Ostern finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

April

Mi, 8.4. 15:30 Uhr	Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im März geboren sind, in Christus König
Sa, 11.4. 18:00 Uhr	Haste Open Air: Grill- und Bierabend in Christus König
Di, 14.4. 15:30 Uhr	TrauerCafé in Christus König
Mi, 15.4. 15:30 Uhr	Selbstbestimmt und sicher – durch Technik den Alltag erleichtern Seniorennachmittag in Christus König
Fr, 17.4. – Sa, 18.4.	Übernachtung für Kinder in Heilig Geist
Sa, 18.4. 10:00 Uhr	Flohmarkt rund ums Kind der Kita St. Antonius in Christus König
So, 19.4. 11:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst in Christus König
Do, 30.4. 18:00 Uhr	Maibaumfest rund um St. Franziskus

Mai

So, 3.5. 11:00 Uhr	Familienmesse in Heilig Geist
Sa, 9.5. 10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion in Christus König
So, 10.5. 10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion in Christus König
Di, 12.5. 17:30 Uhr	Dankmesse der Erstkommunionfamilien in Christus König
Mi, 13.5. 15:30 Uhr	Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im April geboren sind, in Christus König
Do, 14.5. 10:00 Uhr	Christi Himmelfahrt Festmesse in Christus König
Fr, 15.5. – Fr, 22.5. 19:00 Uhr	Pfingstnovene in Heilig Geist
Di, 19.5. 15:00 Uhr 16:00 Uhr 17:00 Uhr	Wallfahrt nach Rulle Treffen an der 1. Station des Kreuzwegs am Ruller Weg Kaffeetrinken Hl. Messe Anmeldung für das Kaffeetrinken im Pfarrbüro
15:30 Uhr	TrauerCafé in Christus König
Mi, 20.5. 15:30 Uhr	Maria – Magd oder Kämpferin? Seniorennachmittag in Christus König
Sa, 23.5. 20:30 Uhr	Pfingstvigil in Heilig Geist
So, 24.5. 09:30 Uhr 11:00 Uhr	Pfingstsonntag Festmesse in Christus König Festmesse in Heilig Geist
Mo, 25.5. 11:00 Uhr	Pfingstmontag Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Garten von Kloster Nette

Do, 28.5. 17:45 Uhr	Die kfd lädt ein: Besuch in Ilkas Kräuterreich Treffpunkt: Christus König Kosten: 15 Euro Anmeldung im Pfarrbüro
-------------------------------	--

Fr, 29.5. 16:00 Uhr	70 Jahre kfd Heilig Geist Dankgottesdienst und Beisammensein in Heilig Geist
-------------------------------	---

Juni

Di, 2.6. 09:00 Uhr	Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
Mi, 3.6. 19:30 Uhr	Vom Aufhören Gesprächskreis Frauen in der Kirche/Rut in Heilig Geist
Do, 4.6. 19:00 Uhr	Fronleichnam Festmesse in Christus König
Fr, 5.6. 15:00 Uhr	Die kfd lädt ein: Drachenbootfahren Treffpunkt: Bootshaus in Eversburg Anmeldung im Pfarrbüro
So, 7.6. 11:00 Uhr	Familienmesse in Heilig Geist
Mi, 10.6. 15:30 Uhr	Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im Mai geboren sind, in Christus König
So, 15.6. 11:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst in Christus König
Di, 16.6. 15:30 Uhr	TrauerCafé in Christus König
Mi, 17.6. 15:30 Uhr	Musik liegt in der Luft! Seniorennachmittag in Christus König
Fr, 19.6. 18:00 Uhr	Grillabend der Kolpingsfamilie in Christus König
So, 21.6. 11:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst in Christus König

Aktuelle Informationen
finden Sie unter christus-könig-os.de.



**Mönkemarkt
Apotheke**

Meine Stadtteil-Apotheke

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo – Fr 8.30 – 19.00 Uhr • Sa 8.30 – 15.00 Uhr
durchgehend geöffnet
auch Mittwoch nachmittags!

**SIE HABEN EIN TEURES PRIVATREZEPT?
UND WOLLEN ERST IN 4 WOCHEN BEZAHLEN?**

Werden Sie Rechnungskunde bei der Mönkemarkt Apotheke!

Mönkedieckstraße 8–10 • 49088 Osnabrück • gleich neben
Tel. 0541-60 04 999 • www.mm-apo.de



SOMMER. VORFREUDE.

Jetzt bis zu **30% Frühbucherrabatt.**



**Djerba
PALM BEACH PALACE *******
Insel Djerba

Doppelzimmer, All Inclusive, z.B. am 20.05.2026
7 Nächte ab/bis Hannover pro Person ab

€ 869*

*Gilt für ausgewählte Flugpauschalreisen ab 3 Nächten und für Hotel-Buchungen ab 1 Nacht Aufenthalt im Reisezeitraum 01.04. bis 31.10.26 (letzte Rückreise). Die Ersparnis ist z.B. abhängig von Reisedatum, Abflughafen, Verpflegung. Begrenztes Kontingent. Preise unterliegen stetig aktualisierten Anpassungen. Buchbar vom 10.12.25 bis 02.03.26 für TUI oder airtours. TUI Deutschland GmbH, Kari-Weichert-Allee 23, 30625 Hannover

TUI ReiseCenter

Erlebnisreisen Vo-Ries GmbH
Bramstr. 18 a • 49090 Osnabrück
Tel. +49 (0)541/77079-0
osnabrueck1@tui-reisecenter.de
<http://www.tui-reisecenter.de/osnabrueck1>



**WIR REDEN NICHT NUR ÜBER GENERATIONEN,
WIR PFLEGEN DIESE AUCH.**

Wir, die St. Elisabeth Pflege, sind ein Teil von Osnabrück und in der ambulanten, teil- und stationären Pflege tätig. In der Vielfalt des täglichen Handelns unterstützen uns 400 Mitarbeiter aus 24 Nationen. Dieses spiegelt sich auch in unseren Beschäftigungsmöglichkeiten wider:

**Pflegefachkräfte (Gesundheits- und
Krankenpfleger/Altenpfleger)
Pflegekräfte, Helfer
Betreuungskräfte nach §43b
Ausbildung zur Pflegefachkraft
Pflegedienstleitung für die Kinderintensivabteilung**

In den verschiedenen Pflegebereichen und Schichtsystemen ist eine Anstellung in Voll- bzw. Teilzeit möglich.
Es erfolgt eine tarifliche Bezahlung nach AVR, Sonderzulagen und Altersvorsorge.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an:

St. Elisabeth Pflege
Niklas Wientke
Magdalenenstraße 49 Tel.: 0541 33 880 125
49082 Osnabrück E-Mail: nwientke@st-elisabeth-pflege.de

Qualität aus Tradition seit 1906

SEBASTIAN
Vallo
MALERMEISTER

Anstrich- u. Lackierarbeiten
Tapezierarbeiten
Kreativtechniken
Bodenbelagsarbeiten
Fassadenbeschichtung
Vollwärmeschutz
Reparaturverglasung
Gerüstbau



Hesselkamp 51 - 49088 Osnabrück
info@vallo.de - www.vallo.de
Tel. 0541 - 15533